

Spaß haben,
Basteln, Spielen, Be-
ten, Singen, Malen,
Gott, Geschichten,
Action ...

Kindergottesdienst-Team
der Katholischen Pfarrgemeinde
St. Johannes Baptist Kreuztal



Unser Thema im
Februar:
Fastenzeit

Das geht auch zu Hause!
Mach mit...

Kindergottesdienst St. Johannes Kreuztal im Februar 2021

Fastenzeit

Liebe Familien!

Hier kommt nun unser Kindergottesdienst @home für den Monat Februar.

*In diesem Gottesdienst geht es um die **FASTENZEIT** !*

40 Tage für Gott

Jetzt beginnt die Fastenzeit ! Wir bereiten uns auf Ostern vor. So wie hier die Faschingsachen mit Handfeger und Kehrschaufel weggeräumt werden, kann man auch in sich selbst aufräumen.

Wenn Ihr Lust habt, könnt Ihr das Bild bunt anmalen.



Um uns dem Thema zu nähern, könnt ihr euch folgenden Film "Was ist die Fastenzeit" bei YouTube anschauen:

<https://www.youtube.com/watch?v=FNGvSeT4WqM>

Viel Spaß mit dem neuen Kindergottesdienst @home

GOTTESDIENST

Vorbereitung und Begrüßung

Wir stellen eine Kerze auf und beginnen unseren Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen, um Gott bewusst in unserer Mitte willkommen zu heißen:



Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen!

In diesem Gottesdienst geht es um die **FASTENZEIT !**

Nach Karneval beginnt mit dem Aschermittwoch die Fastenzeit. Sie geht bis zum Gründonnerstag an Ostern.



Ostern ist das wichtigste Fest für uns Christen, deshalb möchten wir uns darauf ganz besonders gut vorbereiten

In der Fastenzeit wollen wir uns ganz auf Gott und den Glauben konzentrieren. Das geht am besten, wenn wir uns durch möglichst wenig ablenken lassen. Der richtige Name der Fastenzeit ist die "österliche Bußzeit". Das Wort "Buße" hat etwas mit "besser" zu tun: Denn in der Fastenzeit wollen wir besonders gut zu Gott sein. Fasten hat deshalb auch etwas damit zu tun, Sachen erstmal nicht mehr zu machen, die nicht unbedingt gut für einen sind: Schokolade essen, Auto fahren, lange fernsehen, rauchen oder Alkohol trinken.

Wer richtig fastet, isst außerdem nur einmal am Tag richtig und bis auf zwei kleine Mahlzeiten den restlichen Tag über nichts mehr.

Zudem isst man freitags kein Fleisch, weil uns der Freitag an den Tod Jesu erinnert. An den Sonntagen und an besonderen Festen wird allerdings nicht gefastet.

Denn für uns ist jeder Sonntag wie ein kleiner Ostertag, an dem wir daran denken, wie Jesus gestorben und dann auferstanden ist – also aus dem Tod in das neue Leben wiedergekommen ist.

Das Wort "fasten" kommt von einem althochdeutschen Wort, das bedeutet, dass man auf etwas verzichtet. Fasten heißt aber nicht nur, dass man auf etwas verzichtet – sondern auch, dass man für etwas anderes verzichtet. Wenn wir uns nicht mehr von so vielen Dingen ablenken lassen – wie vom Handy, der Spielkonsole oder dem Fernseher - können wir uns viel besser auf Gott, aber auch auf andere Menschen konzentrieren.

In den Gottesdiensten, die wir feiern, denken wir in dieser Zeit daran, wie Jesus für uns gelitten hat und gestorben ist. Außerdem beten wir in dieser Zeit sehr viel und viele tun etwas für andere Menschen. Denn besonders in dieser Zeit möchten wir an die Menschen denken, die es nicht so gut haben.

Gebet

Guter Gott, wir bitten dich, lass uns in der Fastenzeit immer mehr unser Leben auf dich ausrichten. Lass uns in der Vorbereitungszeit auf Ostern spüren, dass du in unserem Leben wichtig bist. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Bruder und Herrn, Amen



Text aus der Bibel



Wie wir uns gut auf Ostern vorbereiten können, dazu gibt es auch viele Aussagen in der Bibel. Wir haben einen Abschnitt aus dem Buch des Propheten Jesaja ausgewählt. Das Buch Jesaja steht im sog. Alten oder Ersten Testament.

Dies ist der Teil der Bibel, der auch in der jüdischen Religion wichtig ist. Dieser Jesaja wird Prophet genannt.

Ein Prophet, das ist ein Mann oder eine Frau, die sagen, was Gott wichtig ist. Ein Prophet, eine Prophetin sagen den Leuten auch, was sie tun sollen, um Gottes Willen zu erfüllen. Und so ein Prophet ist Jesaja. Er lebte schon vor langer, langer Zeit (vor etwa 2500 Jahren), als ein Teil der Israeliten nicht in der Heimat war, sondern in ein fremdes Land (nach Babylonien) verschleppt worden waren. Und diesen Leuten, die in Babylonien leben mussten, erzählt Jesaja von Gott und davon, wie ein richtiges Fasten aussehen soll (vgl. Jes 58,6-14)

Wir lesen jetzt eine neue Übertragung des Textes aus der Bibel für die heutige Zeit:

So ist ein Fasten, wie Gott es liebt: Wenn ein anderes Kind ungerecht behandelt wird, dann verteidige es und hilf ihm zur gerechten Behandlung. Wenn ein anderer Mensch es schwer hat im Leben, dann hilf ihm, damit sein Leben besser und schöner wird. Wenn jemand Hunger hat, gib dem Hungrigen von deinem Brot. Wenn jemand keine Wohnung hat, teile dein Zimmer mit ihm.



Wenn jemand nichts zum Anziehen hat, gib ihm von deinem Gewand.

Wenn deine Eltern und Geschwister dich brauchen, dann nimm dir Zeit für sie.

Wenn Sonntag ist, nimm dir Zeit für den Gottesdienst und zur Erholung und denke an Gott und wie sehr Gott dich liebt.

Dann wird es dir wieder gut gehen und was dich belastet, wird leichter werden. Gottes Segen wird dich begleiten und Gottes Heil wird dir folgen. Wenn du dann zu Gott rufst, ist Gott für dich da. Die Leute rund um dich spüren das Gute, das von dir ausgeht. Ja, so ist es, Spruch Gottes.

Zwischengesang

Liebt einander, helft einander

<https://www.youtube.com/watch?v=rTqERJ7aL8o>

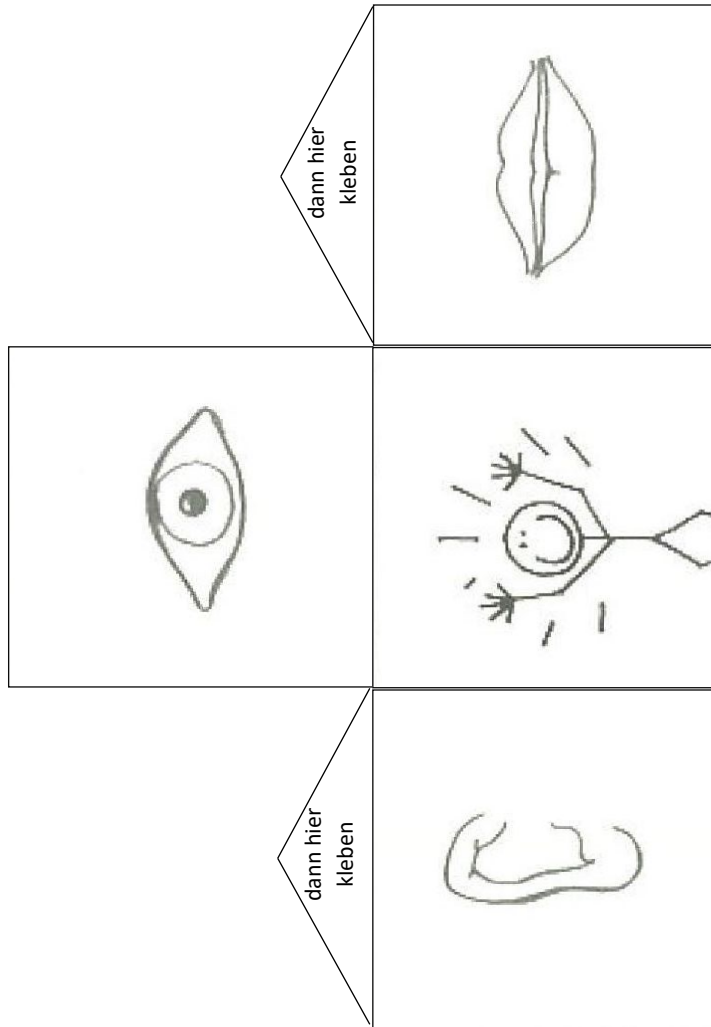
Gedanken zur Fastenzeit



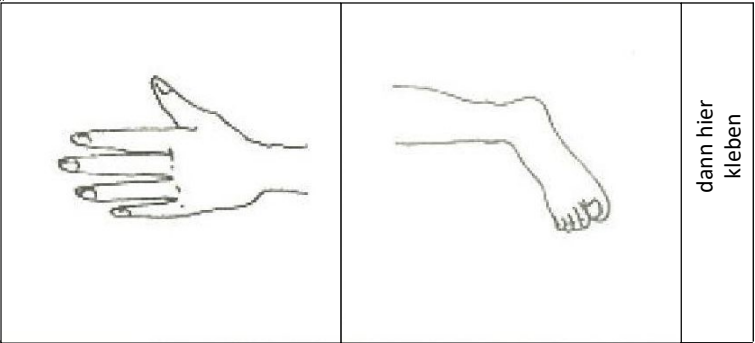
Man nennt die Fastenzeit auch die "Heiligen 40 Tage", denn früher hat man immer 40 Tage lang gefastet.

Basteltipp: Fastenwürfel

Die Anleitung dazu findet Ihr auf Seite 10



zuerst hier kleben



zuerst hier kleben

Kopiervorlage

Heute sind es eigentlich keine 40 Tage mehr, sondern nur noch 38: Denn wenn man die Tage zwischen Aschermittwoch und Gründonnerstag zählt und die Sonntage weglässt, kommt man nur auf 38 Tage.

Trotzdem sprechen wir noch von den "40 Heiligen Tagen", weil die Zahl 40



eine besondere für uns ist: Denn genau so lange hat Jesus damals in der Wüste gefastet. Die Bibel erzählt von der sogenannten "Versuchung Jesu" in der Wüste. Nachdem Jesus 40 Tage lang gehungert hatte, wollte der Teufel ihn dazu überreden, Steine zu Brot zu machen, sich von einem Tempelberg hinunter zu stürzen oder allen Reichtum der Welt anzunehmen. Der Teufel wollte nicht, dass Jesus und andere Menschen an Gott, seinen Vater glaubten und wollte Jesus deshalb zu etwas anstiften, das ihn von Gott wegbringen würde. Jesus aber widerstand allen drei Versuchungen,

denn für ihn war nichts wichtiger als Gott. Deshalb sollen wir – genau wie Jesus - 40 Tage lang fasten.

Gutes tun, das kann auch sein, dem/r anderen ein Pelzchen zu schenken. Wie das geht, davon erzählt die folgende Geschichte: Die kleinen Leute von Swabedoo:

Vor langer, langer Zeit lebten kleine Leute auf der Erde. Die meisten von ihnen wohnten im Dorf Swabedoo, und sie nannten sich Swabedoodahs. Sie waren sehr glücklich und liefen herum mit ihrem Lächeln bis hinter die Ohren und grüßten alle Leute.



Was die Swabedoodahs am meisten liebten war, einander warme, weiche Pelzchen zu schenken. Ein jeder von ihnen trug auf seiner Schulter einen Beutel, und der Beutel war angefüllt mit weichen Pelzchen. So oft sich Swabedoodahs trafen, gab der eine dem anderen ein Pelzchen. Es ist sehr schön, einem anderen ein warmes, weiches Pelzchen zu schenken.

Es sagt dem anderen, dass er etwas Besonderes ist, es ist eine Art zu sagen „Ich mag dich!“. Und ebenso schön ist



es, von einem anderen ein solches Pelzchen zu bekommen. Du spürst, wie

warm und flaumig es an deinem Gesicht ist, und es ist ein wundervolles Gefühl, wenn du es sanft und leicht zu den anderen in deinen Beutel legst. Du fühlst dich anerkannt und geliebt, wenn jemand dir ein Pelzchen schenkt, und du möchtest auch gleich etwas Gutes, Schönes tun. Die kleinen Leute von Swabedoo gaben und bekamen gerne weiche, warme Pelzchen, und ihr gemeinsames Leben war ganz ohne Zweifel sehr glücklich und fröhlich. „Ist das heute nicht ein schöner Tag?“ fragte ein kleiner Swabedoodah einen anderen. „Hier, nimm ein weiches Pelzchen von mir“, sagte der eine. „Hier ist ein besonders schönes. Sicher ist es für dich bestimmt, sonst hätte ich es schon lange verschenkt.“ „Danke“, sagte der andere. „Hier, nimm auch du ein weiches Pelzchen von mir.“ Der kleine Swabedoodah bedankte sich und beide gingen wieder ihres Weges. Und so ging es dahin

bei den kleinen Swabedoodahs, Tag für Tag begegneten sie sich mit Freundlichkeit und schenkten sich gegenseitig ihre Pelzchen. Jeder Swabedoodah besaß einen unerschöpflichen Vorrat an solchen Pelzchen. Schenkte er ein Pelzchen her, bekam er vom anderen auch wieder ein Pelzchen zurück. Und dies geschah immer wieder und immer wieder – ein ganzes Leben lang. Da konnten die Pelzchen niemals ausgehen. Auch wenn dann ein kleiner Kobold kommt und den Swabedoodahs einredet, dass sie auf ihre Pelzchen besser aufpassen müssen, damit sie ihnen nicht eines Tages ausgehen. Aber daran wollen wir heute gar nicht denken. Es ist doch viel schöner, mit den Leuten aus Swabedoohs kleine weiche Pelzchen zu verschenken, oder was meinst du?

Lied

Wenn einer sagt, ich mag dich du

(z.B.: <https://www.youtube.com/watch?v=Ev72tKzsvsc>)



Fürbitten

Antwort: Guter Gott, hilf uns dabei

Nun haben wir vieles gehört, was wir in der Fastenzeit alles tun können, um uns gut auf Ostern vorzubereiten. Damit uns das gelingt, wollen wir Gott nun bitten:

- Wenn wir unseren Eltern Freude bereiten wollen.
- Wenn uns ein anderes Kind braucht.
- Wenn uns jemand die Hand reicht.
- Wenn ein anderes Kind mit unseren Spielsachen spielen möchte und uns das Teilen schwer fällt.
- Wenn ein anderes Kind ungerecht behandelt wird und wir ihm helfen wollen.
- Wenn wir uns nach einem Streit wieder versöhnen wollen.
- Wenn wir uns um das Gute bemühen.
- Wenn wir an dich, Gott, denken wollen.

Gott, wir brauchen deine Hilfe, wenn wir uns auf Ostern vorbereiten. Begleite uns in der Fastenzeit mit deinem Segen heute und alle Tage bis in Ewigkeit. Amen.

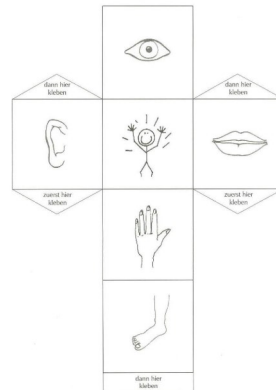


Bastel- und Fastentipp

Die Fastenzeit ist eine Zeit der Einkehr, der Buße und des bewussten Lebens. Durch Verzicht oder Einschränkung in verschiedenen Bereichen wird der Blick auf das Wesentliche gerichtet.

Dafür kannst du dir einen FASTEN-WÜRFEL basteln. Damit würfelst du täglich und fastest je nach dem gewürfelten Symbol. Beim „Joker“ kannst du dir selber ein Symbol aussuchen.

Diesen Bastelwürfel findest Du in der Mitte dieses Heftchens.



Male erst die Symbole an und schneide dann den Würfel aus und klebe das Würfelnetz bei den Laschen zusammen. Falls du bereits einen Gebetswürfel hast, kannst du auch die Symbole auf die Seitenflächen kleben.



Hier einige Beispiele zu den einzelnen Symbolen:

Mit den **Augen** fasten:



weniger Fernsehen; weniger Computer oder Video spielen; gut überlegen, was überhaupt angeschaut wird; etwas mehr beobachten, was sich in der Natur abspielt, ...

Mit den **Ohren** fasten:



weniger Radio oder Musik hören; lauschen was in der Stille hörbar ist; auf die Geräusche in der Natur hören; bewusst hören, wo wer Hilfe braucht, ...

Mit dem **Mund** fasten:



bewusstes essen; bestimmte Lieblings Speisen weglassen; auf Süßes verzichten; unsere Geschmacksknospen bewusst einsetzen – erkennen was sich in unserem Lieblingsgericht alles verbirgt; auch mal weniger sprechen – mehr zuhören; genau aufpassen, was ich sage und wie ich es sage; „Zauberwort“ verwenden (bitte, danke) ...

Mit den **Händen** fasten:



(im Haushalt) helfen; streicheln; trösten; zupacken, wo es nötig ist; Hände zum Gebet falten; jemanden halten, der es gerade braucht, ...

Mit den **Füßen** fasten:



mehr Wege zu Fuß gehen; Treppen statt Lift benützen; gehen in der Natur; den Kreuzweg gehen; zur Ruhe kommen, um nachzudenken und neue Wege zu entdecken, ...

Vater unser...

So wollen wir nun zu Gott, der zu uns wie ein guter Vater und eine gute Mutter ist, beten.

Wir beten gemeinsam das Vater unser.



Friedensgruß

Wir schütteln dem/der anderen die Hand, schauen ihm/ihr in die Augen und sagen dazu: „Der Friede sei mit dir.“



Segen

Gott, begleite uns durch die Fastenzeit. Lass uns viel Gutes tun und uns so richtig auf Ostern vorbereiten. Gib uns dazu deinen Segen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schlusslied

Gottes Liebe ist so wunderbar

<https://www.youtube.com/watch?v=kTYsYoAFYoI>

Lust auf ein Rätsel... ?

Das Lösungswort ist ein Tag, an dem eine Zeit des Feierns und Spaßhabens endet und eine ruhige Zeit beginnt. Wenn du wissen möchtest, wie dieser Tag heißt, musst du erst einmal herausfinden, welche Kostüme die Kinder zur Karnevalszeit an haben. Schreibe einfach das Kostüm in die richtige Reihe (waagrecht) und senkrecht lila hinterlegt, erscheint das Lösungswort. Viel Spaß!

